Unitaid
SAVE LIVES FASTER

Regionale Herstellung

Ein gerechter Zugang zu erschwinglichen, qualitätsgesicherten Gesundheitsprodukten ist ein wesentlicher Bestandteil nachhaltiger Gesundheitssysteme. Doch da die meisten Gesundheitsprodukte weltweit nur in wenigen Ländern mit hohem Einkommen hergestellt werden, haben die meisten Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen keinen stabilen Zugang zu erschwinglichen Tests, Behandlungen und Hilfsmitteln, die sie benötigen.

Während Afrika beispielsweise 25 % der weltweiten Krankheitslast trägt – einschließlich der großen Infektionskrankheiten wie HIV, TB und Malaria – werden mehr als 95 % der Wirkstoffe und 70 % der auf dem Kontinent konsumierten Arzneimittel importiert. Dadurch sind die Länder, insbesondere in Zeiten von Versorgungsknappheit angesichts der regionalen oder der weltweit ansteigenden Nachfrage, nach klimabedingten Schocks oder extremen Wetterereignissen, anfällig für Preisschwankungen, Störungen der Lieferkette oder Mangel wichtiger Gesundheitsprodukte. Diese Anfälligkeit wurde während der COVID-19-Pandemie deutlich, als globale Lockdowns, steigende Nachfrage und Versorgungsunterbrechungen dazu führten, dass Länder die über keine lokale Herstellung verfügten nicht nur keinen Zugang zu COVID-19-Hilfsmitteln, sondern auch keinen Zugang zu routinemäßigen medizinischen Hilfsmitteln hatten.

Um sicherzustellen, dass die Länder besser darauf vorbereitet sind, neue globale Gesundheitskrisen zu verhindern und darauf entsprechend zu reagieren, dass die Menschen weiterhin Zugang zu den benötigten Hilfsmitteln haben und um Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel aufzubauen, müssen wir die regionale Herstellung von Gesundheitsprodukten stärken.

Foto: Weston Kandawasvika macht einen HIV-Selbsttest. Über Population Services International finanziert UNITAID die bisher größte Anstrengung, um eine breitere HIV-Selbsttest Nutzung anzukurbeln. © Unitaid

Wie tragen wir zur Stärkung der regionalen Herstellung bei

Bei UNITAID retten wir Leben, indem wir neue Gesundheitsprodukte für Menschen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen anpassen, verfügbar und erschwinglich machen. Wir erkennen Herausforderungen, die den Fortschritt bei der Erreichung globaler Gesundheitsziele verlangsamen, finden und investieren in innovative Produkte und Lösungen und arbeiten dann mit Ländern und Partnern zusammen, um diese skalieren zu können, sodass Menschen überall davon profitieren können.

Zu den wichtigsten Herausforderungen bei der Stärkung der regionalen Herstellung gehören die Kosten und die Komplexität bei der Einhaltung von Qualität und gesetzlicher Auflagen, die instabile Ökonomie, der schlechte Zugang zu Finanzmitteln, die suboptimale Infrastruktur. sowie die unberechenbare Nachfrage des öffentlichen Sektors. Unsere regionale Herstellungsstrategie stützt sich auf unsere einzigartige Rolle bei der Identifizierung und Investition in neue Gesundheitsprodukte und Ansätze, unsere Erfahrung in der Marktgestaltung und auf unser umfangreiches Partnernetzwerk –vom Hersteller bis zum Beschaffer.

Mehr als

70%

der in Afrika konsumierten Arzneimittel werden importiert

Unsere Herangehensweise

Wir konzentrieren uns zunächst auf Afrika, wo die Länder am meisten auf importierte Gesundheitsprodukte angewiesen sind und wo, unter Berücksichtigung der regionalen Bedürfnisse, eine größere lokale Kapazität die Nachhaltigkeit und den Zugang zu Produkten erheblich verbessern würde. Ziel ist der Übergang zu einer nachhaltigen afrikanischen Herstellungsindustrie, die eine Reihe von Gesundheitsprodukten in großem Umfang liefert, die die erforderlichen Qualitätsstandards erfüllen und wettbewerbsfähig sind. Gleichzeitig werden wir versuchen, Möglichkeiten für einen Einfluss in Lateinamerika und anderen unterversorgten Regionen der Welt zu ermitteln.

Ermittlung potenzieller Gesundheitsprodukte und lokaler Hersteller: In der ersten Phase unserer Strategie bestimmen wir eine Reihe von priorisierten Kategorien von Gesundheitsprodukten, die auf regionaler Ebene zur Nachhaltigkeit und Vorsorge beitragen könnten, wie z. B.: antiretrovirale Therapie für Menschen mit HIV; Medikamente zur Behandlung von Müttern mit postpartalen Blutungen; Malaria-Medikamente; Schnelldiagnosetests und medizinischer Sauerstoff. Unsere Analyse der Fertigungsindustrie identifiziert und arbeitet mit mehreren afrikanischen Herstellern zusammen, die in der Lage sind, diese Produkte in großem Umfang herzustellen.

Marktgestaltung: Allein sind nur sehr wenige Länder in der Lage, die Mindestmenge für Bestellungen zu reduzierten Staffelpreisen einzuhalten. In unserer Rolle als Verbindungsglied arbeiten wie bei Unitaid daran, die erforderlichen Partner zusammenzubringen, um den Ländern dabei zu helfen, regionale Wirtschaftszonen zu unterstützen und die Nachfrage zu bündeln. Die regionale und nationale Führung der Afrikanischen Union, die Afrikanischen Zentren für Kontrolle und Prävention von Krankheiten (Africa CDC) und die nationalen Ministerien werden eine entscheidende Rolle bei dem Aufbau regionaler Märkte spielen, die groß genug sind, um von Größenvorteilen und Mengenpreisen profitieren zu können.

Verbindung relevanter Partner: Um die Kapazitäten dieser Hersteller aufzubauen und Beschaffungspartner und Plattformen für ihre Produkte zu ermitteln, nutzen wir neue und bestehende Partnerschaften, wie zum Beispiel die mit der Africa CDC, der African Pharmaceutical Technology Foundation, der African Society for Laboratory Medicine, der Afrikanischen Union für die Entwicklung NEPAD (AUDA-NEPAD), der Europäischen Kommission, der Foundation for Innovative New Diagnostics (FIND), dem Globalen Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria, dem Medicines Patent Pool, der Panamerikanische Gesundheitsorganisation (PAHO), dem Notfallplan des US-Präsidenten für AIDS-Hilfe (PEPFAR), den regionalen Wirtschaftsgemeinschaften, und der Abteilung für Regulierung und Präqualifizierung der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Wir arbeiten auch mit bestehenden Herstellern in anderen Regionen zusammen, die den lokalen Herstellern Technologietransfer – Schulung, Ausrüstung, Anleitung zur Qualitätskontrolle – anbieten könnten um ihnen dabei zu helfen ihre Kapazität zu steigern und die erforderlichen Vorschriften zu erfüllen.

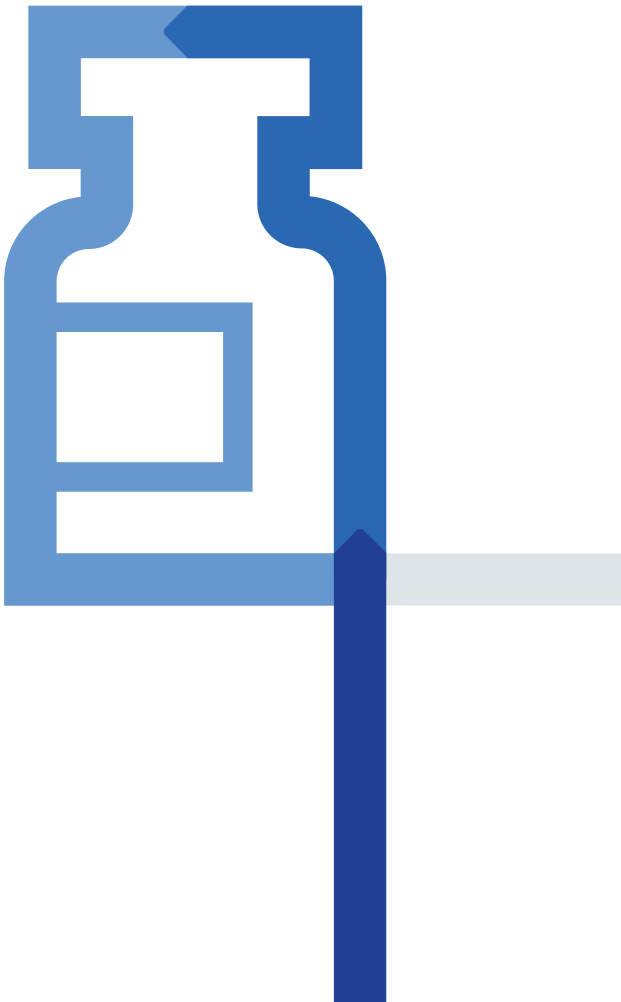
Unser Einfluss

Unsere neue regionale Herstellungsstrategie baut auf unserer bisherigen Arbeit auf. Um beispielsweise die Herstellung von Diagnostika während der COVID-19-Pandemie zu stärken, haben wir zusammen mit FIND den Transfer von Schnelldiagnostik-Technologien auf drei Kontinenten vorangetrieben, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und zu einem weltweit niedrigeren Preis dieser Tests beizutragen.

Im Senegal haben wir mit FIND zusammengearbeitet, um diaTROPIX zu unterstützen, einen gemeinnützigen Hersteller, der zum Institut Pasteur Dakar gehört. Bionote und Mologic, zwei Diagnostika-Entwickler, stellten diaTROPIX den Technologietransfer – die Anweisungen, Rohstoffe, Ausrüstung und Qualitätskontrolle, die für die Erstellung der Tests erforderlich sind – zur Verfügung, wodurch die Produktion hochwertiger Tests im Senegal ermöglicht wurde.

Im Zuge des weltweiten Übergangs von der COVID-19-Pandemie unterstützen wir diaTROPIX bei der Erstellung eines Portfolios von Tests, die in der Region, auch für HIV, benötigt werden. Dies stärkt die regionale Herstellungskapazität für Produkte die heute benötigt werden und trägt gleichzeitig dazu bei die Anlage, für den Fall, dass es zu einem weiteren lokalen Ausbruch oder einer neuen globalen Pandemie kommt, funktionsfähig und für die Erweiterung der Herstellung auch auf Tests für andere Krankheiten zu halten.

Zusammen mit dem Medicines for Malaria Venture unterstützten wir Universal Corporation Ltd in Kenia dabei der erste afrikanische Hersteller zu werden, der die WHO-Präqualifikation für Sulfadoxin-Pyrimethamin erhält, ein wirksames und erschwingliches Arzneimittel zur Vorbeugung von Malaria bei Schwangeren und Säuglingen, sowie für SP AQ, die Kombinationsbehandlung zur saisonalen Malaria-Chemoprävention zum Schutz von Kindern in Alter von unter 5 Jahren.



Der Blick in die Zukunft

Die Stärkung der regionalen Herstellung ist entscheidend, um die gesundheitsbezogenen Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen und Klimaziele durch Senkung der Transportkosten und der CO2-Emissionen zu unterstützen. Die regionale Herstellung ist daher ein wichtiger Bestandteil unserer neuen Klima- und Gesundheitsstrategie, die einen Wechsel zu klimagerechten Gesundheitsprodukten fordert, die nicht umweltschädlich und widerstandsfähig sind, auf den Klimawandel reagieren, lokal angepasst sind und regional produziert werden.

Im November 2023 startete UNITAID auf dem World Local Production Forum gemeinsam mit globalen und regionalen Partnern eine der ersten neuen Initiativen im Rahmen ihrer regionalen Herstellungsstrategie: Die Health Products Manufacturing Support Platform (HMSP). Mit dem HMSP soll die Herausforderung der technischen Kapazitäten für regionale Hersteller in Afrika angegangen werden. Dazu werden Möglichkeiten für technische Hilfe in den Bereichen Technologie, Management und operative Fähigkeiten, spezifische Projekte und Qualifikationen, Verbindungen zu Kapital, und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften angepasst.

In Zukunft werden wir bei der Umsetzung des HMSP mit Afrika CDC, AUDA-NEPAD, WHO und anderen Partnern zusammenarbeiten. Wir werden auch andere strategische Initiativen in Afrika und Lateinamerika unterstützen, um die Nachfrage zu steigern und zu einem günstigen Umfeld für einen nachhaltigeren, regionalen Herstellungssektor beizutragen, um den Menschen in Ländern mit geringem und mittlerem Einkommen Zugang zu erschwinglichen und hochwertigen Gesundheitsprodukten zu ermöglichen.

> Um sicherzustellen, dass die Länder besser darauf vorbereitet sind, neue globale Gesundheitskrisen zu verhindern und darauf entsprechend zu reagieren, dass die Menschen weiterhin Zugang zu den benötigten Hilfsmitteln haben und um Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel aufzubauen, müssen wir die regionale Herstellung von Gesundheitsprodukten stärken.

About Unitaid:

We save lives by making new health products available and affordable for people in low- and middle-income countries. We work with partners to identify innovative treatments, tests and tools, help tackle the market barriers that are holding them back, and get them to the people who need them most – fast. Since we were created in 2006, we have unlocked access to more than 100 groundbreaking health products to help address the world's biggest health challenges, including HIV, TB, and malaria; women's and children's health; and pandemic prevention, preparedness and response. Every year, more than 170 million people benefit from the products we've helped roll out.

December 2023 **unitaid.org**

Unitaid